

schreiber [Johann Gebhard Z u m b a c h] begehre hinweg zu stellen. Also dass mirs meniglich gerathen und darzuo zu verhelffen versprochen [- tatsächlich wurde Wickart dann 1638 Stadtschreiber -]. Weilen Jch aber dem Herrn Vetter allzeit verheisen, und noch in meinen votis ist, dass Jch nichts ohne ewer wissen und willen fürnemmen wolle. Als habe Jch mich nachmahlen uff üch referirt, und begehren nit allein ewers Raths zu pflügen, sonder auch zu folgen. Sonsten verhoffe Jch solches zu vertreten, vermeinte auch dismahlen mit eigenen uncosten herzu zulegen, weilen sich Jederman so guetwillig anerbodten, dass Jch mich verwundert, warumb man mir es so gutten willen trage. Zu demme weist der Herr Vetter woll dass die Herren dienst übermächtig. Jch hab Jetzunder ein Jungen Herrn, der mir dan bis dato allen gnedigen willen und sonderbare lieb erzeigt, und aber man möchte sich leichtlich vergreifen dass es ein anderes wurde. Wie dann allbereit seid dem Ableiben Jhr Fürstl. Gnaden [Abt Jodok H ö s l i n, gest. 1637] Seligen angedenkhens etlicher enderungen geschehen ...

Mein Ehrengruss und willigsten dienst der Fr. Baass [Euphemia Honegger] und eweren lieben Khindern⁵".

"Beantwortet den 20. Augsten 1637"

- 1) Beat II. Zurlauben weilte zuvor als Zuger Tagsatzungsgesandter an der Jahrrechnung vom 28. Juni - 18. Juli 1637 in Baden, s. EA V 2, 1041 (Nr. 823).
- 2) s. AH 9/100 Pt. 10
- 3) s. EA V 2, 1659 Art. 91
- 4) s. Meier/Zurlaubiana 904, wo allerdings Jakob Wickart fehlt.
- 5) s. ebenda 863, 7.5.1. ff

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz vom Beat II. Zurlauben.
AH 85, 256-257 - Blatt 257^r leer

115

1649 August 25., [Kloster] Gnadenthal

A

SCHREIBEN VOM ABT VON ST. URBAN, EDMUND [SCHNEIDER], AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Sein Schreyben hab ich uff hüt den 25. dis recht empfangen, wmd den inhalt [- es ging um die Wahl von Bernhard K e l l e r als neuer Abt von Wettingen; dabei meldete der Nuntius Francesco B o c c a p a d u l i seine Bedenken an, ob diese Wahl rechtmässig erfolgt sei -]¹ sampt was Eüwer ... [gemeint Zurlauben] in disem wäsen guott zethuon befindt wol verstanden. Der anschlag

gefielte mir wol, wurde auch ein mittel sein die Herrn [Schultheiss und Rat] von Lutzern [- Keller stammte von Luzern -] besser zuo behertzen zuo einer mannlichen resolution. Zwar werden wir unser Zuosamenkunfft zuo Wettingen uff den 28. dis halten, unnd under anderm würd (weye ich vermoeten thuon) ein usschutz eines oder andern Prelaten (zuo welchem auch Herr Prelatt von Muri [Dominik T s c h u d i] erbetten wird werden als welcher der Election unnd Benediction bygewont) geschähn ann Jhr ... Herrn Nuncium Apostolicum [Boccapaduli], ihren in allem wol unnd recht zuo berichten, mitt bitt uns by unserm rechten unnd von dem Päbstlichen Stuol erhaltne unnd von 500 iar behaltne Freyheit verbleiben zuo lassen etc. Was wyters möchte beschlossen werden, wird in allem vertrauen unserm ... Patronen unnd Protectoren nit verhalten werden, mitt bitt Sye wellen den würcklichen effect ihr Protection unnd gebürenden Handhaltung in einem so weytt ussehenden wäsen mit ernsthaftiger ... resolution in das werck setzen, darzuo ... [er] vil thuon kan ... Jhr ... Schreiben hab ich alsbald Herrn Prelaten [Keller] von Wettingen übersandt".

1) s. EA VI 1, 10 fff sowie etwa AH 82/82

Original, mit Siegeln - AH 85, 258-259 - Blatt 258^V und 259^R leer

116

[ca. 1704]

A

ERKLAERUNG [EINES UNBEKANNTEN GASTWIRTES VON CHAUMONT]

"Monsieur [Beat Jakob] M e y e r anseigne au garde suisse [- konkret in der Gardekompanie von B e a t H e i n r i c h J o s e f Zurlauben] passant a Chaumont luy a restez un soldat Malade auquelle ne m'a pas lessez aucune argan pour le faire trettez et me priant que sy Je voulöi le gardere que son Capitainne [obgenannter Zurlauben gemeint] passeroit dedans dix Jours au plus tard Et qui pranderöit ledit soldat et qui renbourseret Ceque Je pouröit avoir fourny pour luy les dix Jours ont estay passez et Jusque a vingt Je n'an n'ay poin esut aucune nouvelle Et mesmme avoire escrit aux Regiment et touiours poin de nouvelle y l'y a passez un ofisier qui m'a dit qui s'an aloit adoy [=à Douai?] Et Je l'ay lessez alez avec luy de peur qui ne m'ay despanseze davantage Et l'ofisier m'a dit qui le mesteröit dans la Compagni Et y m'a despanseze vingt franc pour y Comprandre ma painne Et la ... [?]¹".